

## Tierschutz in Österreich: Österreichs Landwirte fordern praxistaugliche Lösungen

Nachhaltige Tierhaltung braucht auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Tierschutz. Debatten über Schweinehaltung und Tiertransporte zeigen die Notwendigkeit langfristiger, praktikabler Lösungen.



*Waldenberger: Planungssicherheit sowie wirtschaftlich vertretbare Rahmenbedingungen sind die Grundvoraussetzungen für eine funktionierende Tierhaltung in Österreich, die auch den Aspekt des Tierwohls in ausreichender Weise berücksichtigt. © LK OÖ*

Das lesen Sie in diesem Artikel

- **Forderungen treffen auf wirtschaftliche Realität**
- **Schweinehaltung: Vollspaltenböden im Fokus**
- **Tiertransporte: Qualitätsrinder für den Export**

- **Investitionsschutz und Planungssicherheit gefordert**
- **Herausforderungen in der österreichischen Tierhaltung**

## **Forderungen treffen auf wirtschaftliche Realität**

Die jüngsten Diskussionen über Tierschutz in Österreich werfen Fragen zur wirtschaftlichen Machbarkeit auf. Insbesondere Aussagen der Tierschutzlandesräte Michael Lindner (Oberösterreich) und **Susanne Rosenkranz** (Niederösterreich) anlässlich der Landestierschutzreferentenkonferenz sorgten für Verunsicherung in der landwirtschaftlichen Praxis. Franz Waldenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, betont die Dringlichkeit, Planungssicherheit für Landwirte zu schaffen – besonders im Hinblick auf die Schweinehaltung und Tiertransporte.

## **Schweinehaltung: Vollspaltenböden im Fokus**

Eine der zentralen Herausforderungen betrifft die Schweinehaltung auf **Vollspaltenböden**. Während diese Haltungsform international etabliert ist, gibt es in Österreich Bestrebungen, innovativere und tierfreundlichere Stallsysteme zu entwickeln. Im Sommer 2022 verabschiedete der Nationalrat ein umfassendes **Tierwohlpaket**, das strengere Anforderungen an die Schweinehaltung stellt als in vielen anderen EU-Ländern. Seither wurden zahlreiche Betriebe auf dem Weg zur Umstellung begleitet, und die Zahl der Bio- und Tierwohlschweine stieg um ein Drittel. Dennoch bleiben Unsicherheiten bestehen. Viele der etwa 18.000 schweinehaltenden Betriebe in Österreich sind von den Übergangsfristen für Vollspaltenböden betroffen. Ohne klare, praxistaugliche Lösungen drohen erhebliche wirtschaftliche Einbußen – sowohl in der Produktion als auch in den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen.

## **Tiertransporte: Qualitätsrinder für den Export**

Die österreichische **Rinderhaltung** spielt eine zentrale Rolle für die landwirtschaftliche Wertschöpfung und die Kulturlandschaft. Dank intensiver Zucht- und Haltungsverbesserungen konnte das

Leistungspotential der Tiere gesteigert und die Bestandesergänzung (Remontierung) reduziert werden. Hochwertige Zuchtrinder, die nicht für den Eigenbestand benötigt werden, werden vermehrt ins Ausland verkauft. Besonders die Nachfrage außerhalb der EU ist groß. Die jüngst ergänzte **Tiertransportverordnung** in Österreich sieht weitere Verbesserungen beim Schutz und der Überwachung von Tiertransporten vor. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Tiere wohlbehalten am Zielort ankommen und Österreich auch in Zukunft als Vorreiter in Sachen Tierwohl innerhalb der EU gilt.

## Investitionsschutz und Planungssicherheit gefordert

Franz Waldenberger fordert eine zügige Neuregelung der Übergangsfristen und betont die Bedeutung der Planungssicherheit für die Investitionsbereitschaft in der Schweinehaltung. Ohne diese können viele Betriebe keine langfristigen Entscheidungen treffen, was letztlich die Versorgung mit heimischem Schweinefleisch und zahlreiche Arbeitsplätze gefährdet. Die österreichische Landwirtschaft steht vor der Herausforderung, Tierschutz und wirtschaftliche Machbarkeit in Einklang zu bringen. Ein sachlicher Dialog und konstruktive Lösungen sind notwendig, um die Zukunft der Tierhaltung und die Weiterentwicklung der Branche zu sichern.

## Herausforderungen in der österreichischen Tierhaltung

| Bereich                    | Herausforderungen                                  | Lösungen                                        |
|----------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Schweinehaltung            | Umstellung auf tierfreundlichere Stallsysteme      | Klare Übergangsfristen und Unterstützung        |
| Langstreckentiertransporte | Forderungen nach Abschaffung                       | Verbesserte Überwachung und Tierschutzmaßnahmen |
| Rinderzucht und -haltung   | Sicherstellung des Exports hochwertiger Zuchttiere | Weitere Optimierungen im Tiertransport          |

Eine nachhaltige, zukunftsorientierte Tierhaltung in Österreich erfordert wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, die den Bedürfnissen von Landwirten und Tieren gleichermaßen gerecht werden. Der Dialog zwischen Politik, Landwirtschaft und Verbrauchern muss gestärkt werden, um Lösungen zu finden, die sowohl den Tierschutz als auch die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe sichern.

**Besuchen Sie uns auf: [fleischundco.at](https://fleischundco.at)**